



# Gemeinde Köstendorf

Info

Nr.: 10/2008

Zugestellt durch Post.at

## EINLADUNG zum SENIORENNACHMITTAG der Gemeinde

**am Freitag, 28. November 2008, ab 12.00 Uhr  
im Freizeitcenter in Köstendorf.**

Wie jedes Jahr lädt die Gemeinde Köstendorf alle Seniorinnen und Senioren zu einem gemütlichen Nachmittag, mit einem Essen sowie Kaffee und Kuchen ein.

**Für Unterhaltung und gute Laune sorgt die „TROADBODEN - MUSI“ und  
Geschichten und Gedichte liest Ferdinand Soder-Feichtenschlager.**

*Auf Ihren Besuch freut sich Bürgermeister Josef Krois und die  
Gemeindevertretung Köstendorf*

## Einführung weiterer Straßennamen im Gemeindegebiet Köstendorf

Auf Grund der vielen Neubauten in den letzten Jahrzehnten ist es in Teilen unseres Gemeindegebietes zu unübersichtlichen Hausnummerierungen gekommen. Ein Arbeitskreis hat sich eingehend mit neuen Straßenbezeichnungen befasst, wobei nach Möglichkeit auf historische Flur- und Ortsbezeichnungen geachtet wurde.

Die Gemeindevertretung hat kürzlich folgende neue Straßenbezeichnungen beschlossen:

- Ortschaft Helming:** Erka, Fischachmühle, Fischweng, Goiging, Haunharting, Helming, Moosmühlstraße und Reischberg
- Ortschaft Hilgertsheim:** Gerperding und Hilgertsheim
- Ortschaft Kleinköstendorf:** Alte Landesstraße, Fahrnberg, Hirschleiten, Höhenroid, Johansbergstraße, Kirchbergstraße, Kleinköstendorf, Marktnerholz, Oberkleinköstendorf, Segerwiesen, Sonnleiten und Unterhirschleiten
- Ortschaft Weng:** Pragerfischer, Steinfeld, Waldsiedlung, Weng, Wengergasse und Wenger Straße

Soweit es die Witterung in den nächsten Monaten zulässt, wird der Bauhof der Gemeinde Köstendorf bemüht sein, auch bei den einzelnen Straßenzügen und Ortsteilen die Straßenbezeichnungs- und Ortstafeln aufzustellen. Mit den betroffenen Grundeigentümern wird rechtzeitig Kontakt aufgenommen.

In den kommenden Monaten wird auch ein neuer Straßen- und Ortsplan vom gesamten Gemeindegebiet von Köstendorf mit allen Änderungen aufgelegt bzw. jedem Haushalt zur Verfügung gestellt.



## Sanierung Gemeindestraße nach Tödtleinsdorf

Kürzlich hat eine Spezialfirma im Auftrag der Gemeinde Köstendorf die Ortszufahrt nach Tödtleinsdorf saniert.

Das zur Anwendung gekommene Verfahren (Rissesanierung und Dünnschichtbelag) wird in einigen Nachbargemeinden bereits seit mehreren Jahren mit guten Erfahrungen eingesetzt. Dabei werden im ersten Arbeitsgang die größeren Risse und Fugen vergossen und dann die Oberfläche mit einem Dünnschichtbelag versiegelt und gegen weiteres Eindringen von Oberflächenwässer geschützt.

Damit kann mit einem Bruchteil der Kosten für eine neue Asphaltdecke die Haltbarkeit der Straße entscheidend verlängert werden.

## Schülereinschreibung

Im Bundesland Salzburg wurde die Schuleinschreibung in 2 Phasen geteilt: Der 1. Teil ist die Schuleinschreibung aller schulpflichtigen Kinder mit gleichzeitiger Sprachstandsfeststellung, der 2. Teil (Feststellung der Schulreife) erfolgt im März 2009.

Die Schülereinschreibung für das Schuljahr 2009/2010 findet für alle im Schulsprengel der Volksschule Köstendorf wohnenden Kinder am

**Donnerstag, 27. November 2008 von 12.30 bis 16.00 Uhr (Buchstabe A – K) und am  
Freitag, 28. November 2008 von 10.00 bis 14.00 Uhr (Buchstabe L – Z) sowie  
nach Vereinbarung in der Volksschule Köstendorf statt.**

Zur Einschreibung sind jene Kinder gesetzlich verpflichtet, die am 1. September 2009 das 6. Lebensjahr vollendet und **ihren Wohnsitz im Schulsprengel** haben.

Geburtsurkunde, Sozialversicherungsnummer und Nachweis des religiösen Bekenntnisses (nur bei Kindern, die nicht in Köstendorf getauft wurden) des einzuschreibenden Kindes bitte mitbringen.

## Einladung zum Adventbazar

Die Lebenshilfe Salzburg – Werkstatt Steindorf lädt zum Besuch des Adventmarktes am **Freitag, 28. November 2008 von 10.00 bis 19.00 Uhr** in der Lebenshilfe Werkstätte Steindorf sehr herzlich ein.

Neben einem Glühweinstand, Kuchenbuffet und der Möglichkeit handgefertigte Produkte zu kaufen, können Sie auch die Einrichtung besichtigen.

## Krankenpflegeverein Straßwalchen

Vor einem Jahr hat der Krankenpflegeverein Straßwalchen ein Tageszentrum für Senioren eröffnet.

Ab **November 2008** (Dienstag, 25. Nov.) gibt es neue Öffnungszeiten:

**Jeden Dienstag, Donnerstag und Freitag von 08.00 bis 16.30 Uhr.**

## Volksschule Köstendorf

### Gut sichtbar auf dem Schulweg!

Die Kinder der 1. Klassen konnten sich am Schulanfang über neue Warnwesten freuen. Die Dorfgemeinschaft Spanswag stellte den Kindern aus dem Erlös ihres Dorffestes neue Warnwesten zur Verfügung.

Direktion, Lehrerinnen und Schüler bedanken sich dafür recht herzlich.

### GESUCHT! Schülerlotse am Dorfplatz

Die Direktion der Volksschule sucht freiwillige Helfer, die sich als Schülerlotsen zur Verfügung stellen.

Vor allem zur Mittagszeit (11.20 und 12.15 Uhr) bräuchten die Kinder einen Helfer/eine Helferin, der/die ihnen ein sicheres Überqueren des Dorfplatzes ermöglicht.



## Der „AnschlussbahnCoach“ bringt Betriebe auf Schiene

Den Betrieben fehlt es häufig am nötigen Transportaufkommen, um von der Massenleistungsfähigkeit des Systems „Bahn“ zu profitieren. Bei einem so genannten Ganzzug ist die Bahn wesentlich günstiger als der LKW, aber nicht alle Unternehmen haben genügend „Masse“ für den Transport mit Ganzzügen.

Um die Möglichkeit zur Bündelung vom Aufkommen verschiedener Unternehmen zu prüfen, damit möglichst viele Unternehmen von der Massenleistungsfähigkeit der Bahn profitieren, wurde von LH-Stellv. Dr. Wilfried Haslauer ein „AnschlussbahnCoach“ eingesetzt. Der AnschlussbahnCoach überprüft nicht nur die Bündelungsmöglichkeiten, vielmehr kann er von den Betrieben bei allen Fragen rund um die wirtschaftliche Nutzung von Gleisanschlüssen in Anspruch genommen werden. Dieses bisher in Österreich einzigartige Projekt wird vom Land Salzburg, der Industriellenvereinigung Salzburg und dem Impuls- und Dienstleistungszentrum Logistik getragen sowie von der Europäischen Union gefördert.

Interessenten werden gebeten, **Herrn Friedrich Gitterle, Tel.-Nr. 0662/8042-2250, Fax-Nr. 0662/8042-2251, [info@anschlussbahncoach.at](mailto:info@anschlussbahncoach.at)** zu kontaktieren.



### Der Schutzgebietsbetreuer informiert:

#### **Wallerbach im Naturschutzgebiet Wenger Moor von alten Bauschuttablagerungen befreit**



Am 21. Oktober 2008 wurde im Naturschutzgebiet Wenger Moor der Wallerbach samt Uferböschungen von abgelagertem Bauschuttmaterial befreit. Das eingebrachte Material wurde bereits vor einigen Jahrzehnten hier abgelagert und in erster Linie der Entsorgung und nicht des Uferschutzes wegen in den Bach gekippt. Um nun eine Entfernung des Materials zu erreichen, wurde – initiiert durch die Schutzgebietsbetreuung – eine Beteiligung des Naturschutzes und der Grundanrainer in der Form erreicht, dass der Naturschutz die Kosten für die benötigten Baggerarbeiten übernimmt und die Grundanrainer Arbeitszeit und weitere Gerätschaften wie Traktor, Kipper und Motorsäge gratis bereitstellen.

Die Räumungsarbeiten wurden binnen einen Tages professionell und schonend bei idealen Witterungsbedingungen unter fachlicher Anleitung des Schutzgebietsbetreuers durchgeführt. An insgesamt 13 Bachuferstellen wurde rund 60m<sup>3</sup> Bauschutt (meist große, mehrere 100 kg bis 1000 kg schwere Hausfundamentbrocken) mit dem Bagger entfernt und auf einen Kipper aufgeladen. Dieser brachte das Material dann in neun Fuhren zu einer nahen Deponie nach Maierhof, wo das Material maschinell zerkleinert wurde. Nach erfolgter Räumung wurden die Uferböschungen jeweils wieder planiert und sauber hinterlassen. Besonderer Dank ergeht an dieser Stelle an die Grundanrainer, die sofort dazu bereit waren, an dieser wichtigen Säuberungs- und Renaturierungsmaßnahme mitzuwirken.

Darüber hinaus wurden die leider immer wieder auftretenden, kleineren Müllablagerungen und -einschwemmungen am Wallerbach dankenswerterweise bereits an zwei Terminen im Zuge der jährlichen Müllsammelaktion der Neumarkter Vereine (29. März 2008) und der AV-Umweltbaustelle (26. August 2008) entfernt. **Der Schutzgebietsbetreuer appelliert eindringlich an alle Besucher des Wengermoors, das Naturschutzgebiet künftig von Müll und Unrat freizuhalten und die vorgesehenen Abfalleimer entlang der Wege zu benutzen – vielen Dank!**

*Text: Dr. Oliver Stöhr (Schutzgebietsbetreuer)*



Bauschuttentfernung am Wallerbach durch Bagger und Kipper (Bild: O. Stöhr)



Unter den Trümmern fanden sich auch fast tonnenschwere Hausfundamente (Bild: O. Stöhr)

## Wer braucht Rat und Hilfe ? Wird über Behinderung offen geredet ?

ÖZIV Funktionäre und Mitglieder unterstützen seit fast 50 Jahren ehrenamtlich Menschen mit Beeinträchtigung jeder Art, sowie chronischer Erkrankung. Ziel unserer Sprechstunden ist die Verbesserung der Lebenssituation von Betroffenen und deren Angehörigen, der Abbau von Barrieren und die Integration im Alltag, Beruf, und dgl. Der ÖZIV nimmt aufgrund seiner öffentlichen Stellung auch Einfluss auf die Gestaltung von Rahmenbedingungen und Gesetzen (z.B. Pflegegeldgesetz, Behindertengleichstellungsgesetz), damit Betroffenen eine gleichberechtigte Lebensführung ermöglicht wird.

Die Bezirksgruppe Flachgau des Österreichischen Zivilinvaliden Verbandes, kurz ÖZIV genannt, hält seit September in Seekirchen wieder regelmäßig Sprechstage ab. Hier erhalten Betroffene, wie deren Angehörige aus dem Flachgau, und dem angrenzenden Oberösterreichischen Raum kostenlose Beratung in rechtlichen Anliegen wie Behindertenpass, Behindertenparkausweis, Pflegegeld, Möglichkeiten über Zuschüsse zu PKW Ankauf, Behinderten gerechten Wohnungsumbau, Integration in den Arbeitsmarkt u.v.m. Die Sprechstunden finden jeden ersten Mittwoch im Monat in der Zeit von 14,00 – 17,00 Uhr im Büro des Sozialen Hilfsdienstes im „Arkadenhof“ (Seniorenhaus Seekirchen) in der Moosstraße statt.

Anmeldung unter 06212/6597 oder per Email [pollheimer@hotmail.com](mailto:pollheimer@hotmail.com)

## Wichtige Richtlinien zur Benützung des Altstoffsammelhofes

- Der Altstoffsammelhof dient zur Entsorgung von Alt – und Wertstoffen
- Der Altstoffsammelhof steht ausschließlich Köstendorfer Bürger/innen zur Verfügung;
- Die Benützung ist nur zu den angegebenen Öffnungszeiten möglich;
- Altstoffe werden nur in haushaltsüblichen Mengen entgegen genommen;
- Um die Annahme am Altstoffsammelhof zu vereinfachen empfehlen wir, die Altstoffe bereits vorsortiert anzuliefern;
- Rest- und Bioabfall wird nicht entgegen genommen;
- Den Anweisungen des Betreuungspersonals ist unbedingt Folge zu leisten;

***Abfallablagerungen außerhalb des Geländes oder Anlieferungen außerhalb der Öffnungszeiten sind nicht gestattet und werden ausnahmslos zur Anzeige gebracht!***

***Weiters wird in diesem Zusammenhang auch ersucht, die Altstoffsammelinseln in der Gemeinde Köstendorf sauber zu halten und nur die jeweils vorgesehenen Abfälle zu entsorgen!***

### ***Öffnungszeiten des Köstendorfer Altstoffsammelhofes:***

Freitag: 14.00 bis 16.00 Uhr

Samstag: 09.00 bis 12.00 Uhr



Haben Sie Fragen zur Abfalltrennung?

Frau Monika Probst,

Tel: 06216/5313-15

## Gewässerreinigung

Anlässlich einiger Vorfälle ersucht der Fischereiverband dringend auf die Wasserqualität der Bäche zu achten. Insbesondere, wenn die Bäche wenig Wasser führen, genügen schon kleine Mengen verunreinigter Einleitungen um das sensible Ökosystem des Baches zu gefährden.

Bedenken sie auch, dass die meisten Oberflächenwässer in weiterer Folge in Bäche münden und bei Verunreinigungen einen großen Schaden am Fischbestand verursachen können.

***Bitte um Beachtung im Sinne für eine saubere Umwelt!***

» ja zur region!

plusregion 



## Plusregion in Aktion - Info über die Arbeit der Plusregion

### **Einkaufsgutschein Plusregion:**

Der regionale Einkaufsgutschein mit 130 Einlösestellen verfolgt das Ziel der Kaufkraftbindung in der Region. Seit November 2007 wurden bereits über 140.000 Euro an Gutscheinen verkauft.

### **Regionalmesse:**

Die jährliche Regionalmesse der Plusregion dient als Präsentationsplattform für heimische Betriebe zur Vorstellung des Angebots an Produkten und Dienstleistungen für die Konsumenten. 2007 kamen 7.000 Besucher nach Köstendorf, 2008 in Straßwalchen wurden 9.000 Besucher gezählt – bei knapp 100 Ausstellern der Region.

### **Neuer Fonds- Fachmarktzentrenfonds:**

50% der Kommunalsteuereinnahmen von neu errichteten Handelsbetrieben außerhalb der Ortszentren (auf der grünen Wiese) mit einer Verkaufsfläche von über 400 m<sup>2</sup> fließen in die Plusregion und werden ausschließlich zur Belegung der Zentren verwendet.

### **Info Plusregion:**

Die Info erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 30.000 Stück. Sie dient als Informationsplattform für laufende Aktivitäten der Plusregion und Neuigkeiten aus den drei Gemeinden. Gleichzeitig bietet Sie heimischen Betrieben eine Werbepattform und dient der Information von Konsumenten und Betrieben.

### **Aktionen:**

Neukundengewinnung und Kundenbindung haben höchste Priorität in der Plusregion. Mittels gemeinsamen Aktionen, wie Oster- oder Weihnachtsgewinnspiel oder dem gemeinsamen Gutscheinheft der heimischen Betriebe werden Kunden angesprochen.

### **Veranstaltungen:**

2008 fand erstmals ein langer Einkaufstag in Neumarkt statt (Öffnungszeiten bis 22 Uhr). Lange Nacht der Wirtschaft – Zusammentreffen der heimischen Unternehmer, die das Kennen lernen und den Austausch der Unternehmer fördert.

### **Service für Unternehmer:**

Kostenlose Informationsabende zu Wirtschaftsthemen für heimische Betriebe sowie kostengünstige Aus- und Weiterbildung für Mitarbeiter und Unternehmer.

### **Gemeinschaftswerbung:**

Gemeinsame Bewerbung der Spezialitätenwochen der heimischen Gastronomie. Gemeinsame Bewerbung der bevorstehenden Weihnachtsmärkte 2008.

### **Anlaufstelle:**

Plusregion ist Anlaufstelle für ansiedlungswillige Betriebe und hilft bei der Suche nach geeigneten Gewerbegrundstücken bzw. Geschäfts- oder Bürolokalitäten. Versorgung mit branchenspezifischen Kennzahlen.

### **Öffentlichkeitsarbeit:**

Laufende Berichterstattung in regionalen Medien über die Arbeit der Plusregion. Bewusstseinsbildung bei den Bürgern der Region – jeder muss sich bewusst sein, dass die regionale Struktur und Nahversorgung nur erhalten bleiben kann, wenn auch zu Hause eingekauft wird.

### **Modellregion Plusregion**

Die Plusregion ist Modellregion im EU-Projekt Innocité (Interreg IIIB Projekt). Europaweit haben Kleinstädte, die im Einzugsgebiet von größeren Ballungszentren liegen, das gleiche Problem: hoher Kaufkraftabfluss und Problem mit einem attraktiven innerörtlichen Branchenmix. In einem 3-jährigen EU-Projekt erfolgt ein Austausch auf europäischer Ebene zur Förderung von Kleinstädten im Alpenraum und zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit. Die Plusregion rechnet mit ca. 50.000 Euro an EU-Mitteln zur Förderung der Region.

### **Ideenwettbewerb Gemeindeentwicklung Straßwalchen**

Organisation des Studentenwettbewerbs mit der TU - Graz (Architektur) zum Thema „Erstellung eines langfristigen Entwicklungskonzepts für den Ortskern von Straßwalchen“.

## **Kriminalpolizeiliche Profitipps gegen Dämmungseinbrecher**

Ende Oktober ging die Sommerzeit zu Ende, aber auch unabhängig davon wird es entsprechend der Jahreszeit täglich früher dunkel. Dies wiederum nehmen alljährlich und geradezu in dieser Jahreszeit vermehrt Kriminelle zum Anlass, ungebeten in Wohnhäuser, Villen und auch in Wohnungen einzudringen. Dabei machen sie oft schnell und leicht große Beute.

### **Um sich selber wirkungsvoll vor solchen kriminellen Angriffen zu schützen, sollten Sie einige Grundsätze der Vorbeugung beachten:**

- Versperren Sie grundsätzlich Ihre Außentüren und schließen Sie die Fenster. Gekippte Fenster ziehen Einbrecher geradezu an. Überprüfen Sie, ob Schlosszylinder vorstehen und decken Sie diese gegebenenfalls innen verschraubt mit einer Rosette ab.
- Zeigen Sie nicht offensichtlich ihre Abwesenheit durch eine offene leere Garage und Dunkelheit im Hause. Licht im Außenbereich (Bewegungsmelder) verunsichert Eindringlinge. Lassen Sie daher auch in Ihrer Abwesenheit bei Dunkelheit Licht in einigen Räumen an oder steuern Sie Lichtquellen mit einer Zeitschaltuhr.
- Besprechen Sie sich mit Ihren Nachbarn (insbesondere bei längerer Abwesenheit) und verständigen Sie auch die Polizei, wenn Sie in Ihrer nachbarschaftlichen Umgebung Verdächtiges wahrnehmen.
- Lassen Sie keine größeren Geldbeträge im Wohnbereich liegen oder wertvollen Schmuck im Badezimmer. Besser als ein gutes Versteck ist ein Banksafe oder ein entsprechender Tresor.
- Einbruchhemmende Rollläden bei Fenstern, Terrassen- oder Balkontüren sind für Einbrecher ebenso wie eine eventuelle Alarmanlage eine Abschreckung.
- Lassen Sie keine Hilfsmittel wie Leitern, Werkzeuge und dergleichen für Einbrecher im Außenbereich liegen und unterbrechen Sie die Stromzufuhr zu Steckdosen im Außenbereich während der Abwesenheit und in der Nacht.
- Im Falle krimineller Angriffe wählen Sie bitte nur die **Notrufnummer 133**.

Die besonders geschulten Beamten des Kriminalpolizeilichen Beratungsdienstes stehen Ihnen aber auch gerne für eine individuelle, objektive und kostenlose Beratung vor Ort zur Verfügung. Anfragen können direkt über das Landeskriminalamt oder die zuständige Polizeiinspektion gerichtet werden. Wissen schützt. Weil wir wollen, dass Sie sicher leben:

### **Landespolizeikommando Salzburg - Landeskriminalamt "Kriminalpolizeilicher Beratungsdienst"**

CI Rupert Huttegger und AI Alois Reichl,  
Alpenstraße 90, 5020 Salzburg  
Tel.: +43 (0)59133/ 50 – 3333  
oder: + 43 (0)664/ 32 30 505,  
Fax: + 43 (0)59133/ 50 - 3009  
E-Mail: [rupert.huttegger@polizei.gv.at](mailto:rupert.huttegger@polizei.gv.at)  
oder: [alois.reichl@polizei.gv.at](mailto:alois.reichl@polizei.gv.at)

